Abschied + Hoffnung

Klage

1

Auf einem **Friedhof** – wie der Name schon sagt, ist dies ein friedlicher Ort – ruhen die Verstorbenen. Wenn es bei dir im Ort einen Friedhof gibt, besuche ihn doch und schaue dich in Ruhe um, wenn du noch nicht da warst. Gehe einfach mal über die großen und kleinen Wege, wo du möchtest.

Nun kannst du dir einen Platz suchen, an dem du das Teelicht, die Schere und das gelbe Blatt aus der Tüte nimmst. Schneide die Blume aus und vielleicht hast du ein Grab deiner Familie hier, dann stelle dieses Lebenszeichen dort ab. Ansonsten darfst du dir ein Grab auswählen, und dein Grablicht abstellen. Es ist eine schöne Tradition solche Grablichter aufzustellen, um der Hoffnung von uns Christen Ausdruck zu geben, dass wir auf ein „neues Leben“ bei Gott für unsere Verstorbenen vertrauen.

2

Bei der **ev. Kirche in Kupferzell** holst du den weißen Zettel und den dünnen Bindfaden aus der Tüte.

Aus den Backsteinen haben wir eine „Klagemauer“ errichtet. Eine solch viel, viel größere Klagemauer steht in der Stadt Jerusalem – der Stadt in der Jesus seine letzten Lebenstage verbracht hat.

Schreibe auf das Blatt, was dich bedrückt oder enttäuscht hat in den letzten Wochen. Oder schreibe auf worüber du klagen oder jammern musst. Du kannst aber auch eine Bitte auf das Blatt schreiben. Nun rolle das Blatt zusammen und binde es mit dem Bindfaden fest zu. Stecke es dann in eine der Lücken in den Backsteinen.

Falls du nicht zur Kirche gehen kannst, such dir einen ruhigen Ort und werde deinen Klagezettel los, indem du ihn z.B. vergräbst oder in den Müll wirfst.

Aus der Tüte darfst du nun auch die Blüte herausnehmen, die du zu Hause hineingelegt hast. Stecke sie vor deine Rolle als ein Hoffnungszeichen, dass das was dich belastet von deinen Schultern genommen wird oder sich wandelt.

Zuversicht

Leben!

3 Gehe in den **Schlosspark**. Dort suchst du dir einen Platz, an dem du dich geschützt fühlst.
Zu Beginn lade ich dich ein einmal deinem Atem nachzuspüren und dem Kreuz in deinem Körper.
Stelle dich dazu mit festem Stand auf den Boden und….

…. atme langsam gaaaanz tief in deinen Bauch hinein

…. atme bewusst wieder langsam aus

…. die Luft, die du atmest, ist dir vom Gott geschenkt

…. der Atem den du spürst, ist dir von Ihm gegeben

…. alles was atmet kommt vom Ihm, dem Leben selbst

…. du stehst mitten in diesem Leben, das er schenkt.

…. wenn du möchtest, dann schließe nun deine Augen

…. breite deine Arme weit aus

…. stelle deine Füße nochmal fest auf die Erde und halte deinen Kopf aufrecht

…. selbst mit geschlossenen Augen weißt du, dass dein Körper nun die Form eines Kreuzes hat: die Füße verbunden mit der Erde, die Arme ausgestreckt zu den Menschen deiner Umgebung und der Kopf aufgerichtet hoch zum Himmel

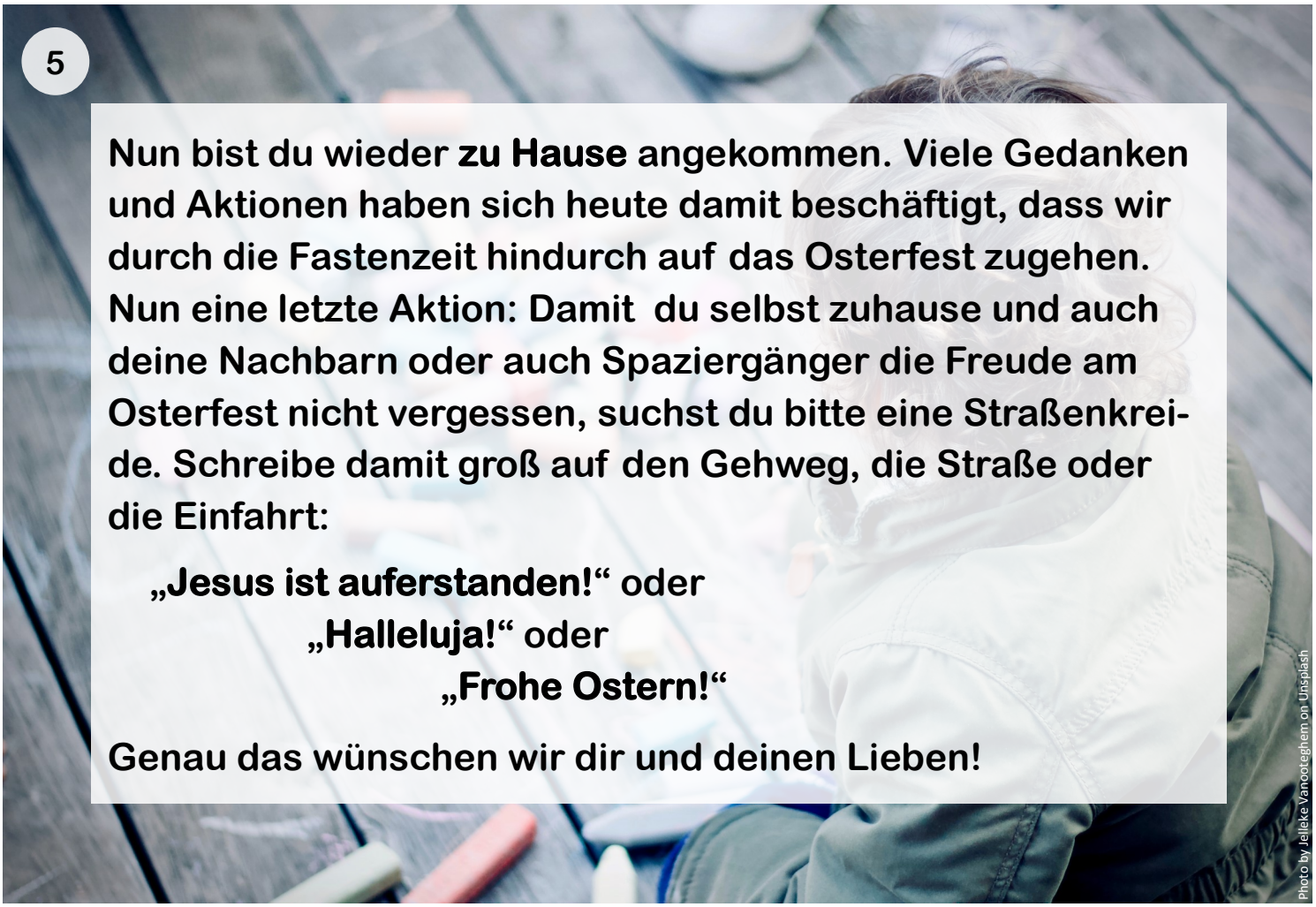
…. atme nochmal tief ein und aus und dann öffne deine Augen wieder.

Suche nun hier unter den Bäumen zwei kleine Äste. Lege sie „über Kreuz“ aufeinander und binde sie mit dem dicken Bastfaden fest. Obwohl das Kreuz für das Leid steht, ist es für uns Christen auch ein Hoffnungszeichen. Denn es bleibt nicht beim Leiden, sondern Jesus wird auferweckt zum Leben. Viele deiner Pläne sind von Corona durchkreuzt worden und manche Wünsche musstest du begraben. Aber dabei bleibt es nicht. Deshalb richten wir unseren Blick auf das, was uns geschenkt ist, und bitten Gott, dass uns die Zuversicht nicht verloren geht.

4 Suche dir eine **Bank auf dem Pausengelände der Schule**. Atme durch und genieße die Atmosphäre, wenn es mal ganz still ist hier an deiner Schule. Für die Jünger bedeutete die Auferstehung Jesu – die Erkenntnis, dass mit dem Tod Jesu nicht alles zu Ende ist. Gottes Liebe kennt keine Grenzen, deshalb erweckt er Jesus zum Leben! Eine unfassbare Überraschung für seine Jünger – eine frohe Botschaft – eine freudige Erkenntnis!

Schneide nun die Karte aus und schreibe eine **„frohe Nachricht“** an einen lieben Menschen. Du entscheidest, ob du die Karte persönlich übergibst, ob du sie im Vorbeigehen in den Briefkasten wirfst oder ob du sie sogar mit Briefmarke per Post versendest. Das wird eine Überraschung!

Freude
Photo by Jelleke Vanooteghem on Unsplash



5

Nun bist du wieder **zu Hause** angekommen. Viele Gedanken und Aktionen haben sich heute damit beschäftigt, dass wir durch die Fastenzeit hindurch auf das Osterfest zugehen. Nun eine letzte Aktion: Damit du selbst zuhause und auch deine Nachbarn oder auch Spaziergänger die Freude am Osterfest nicht vergessen, suchst du bitte eine Straßenkreide. Schreibe damit groß auf den Gehweg, die Straße oder die Einfahrt:

„Jesus ist auferstanden!“ oder
„Halleluja!“ oder
„Frohe Ostern!“

Genau das wünschen wir dir und deinen Lieben!

Photo by Jelleke Vanooteghem on Unsplash